



Ostern an der Strassenecke

Früher gab es in unserer Gegend in jeder Wohnung ein Kreuz, manchmal sogar mehrere. Sie hingen in der Küche, über dem Bett im Schlafzimmer, im Wohnzimmer. Auch ausserhalb des Hauses traf man überall auf dieses christliche Zeichen: in der Schule, in der Dorfbeiz, in der Bäckerei usw. Mit der Auflösung der volkswirtschaftlichen Strukturen und der wachsenden Säkularisierung sind jedoch das Kreuz und religiöse Symbole immer mehr aus der Öffentlichkeit verschwunden. Wir sind keine christliche Gesellschaft mehr, sondern eine plurale. Als Christ*innen mögen wir uns darüber ärgern, dass der christliche Glaube an Bedeutung verloren hat, aber wenn wir die Entwicklung der letzten Jahrzehnte zurückverfolgen, dann ist dies ein logischer Schritt eines Prozesses, der schon lange begonnen hat. Die Form der Kirche, wie wir sie in unserer Kindheit kennengelernt haben, ist am Sterben.

Das Kreuz – eine Sackgasse

Als ich vor Jahren in Florenz Ferien machte, stiess ich bei einem Stadtbummel auf das Strassenschild auf der Titelseite. Eine Sackgasse. Und auf diesem uns allen bekannten Verkehrszeichen fand sich der gekreuzigte Christus. Das Schild war nicht etwa überklebt oder verunstaltet. Nein, der Gekreuzigte war in dieses alltägliche Symbol integriert worden, und die Sackgasse hob auf moderne Art etwas hervor, das so tief in der Erfahrung des Kreuzes enthalten ist: Ende, fertig, es geht nicht mehr weiter. So ist auch das Gefühl vieler der Kirche gegenüber. Sie kommen sich vor wie in einer Sackgasse. Die vielen Kirchaustritte unterstreichen dieses Gefühl.

Es ist nicht angenehm, Teil einer Struktur zu sein, die am Sterben ist.



An Ostern zeigte ein Engel den Weg.

Fotos: Lukas Briellmann

Nein, es ist eine grosse Herausforderung. Aber gerade dieses moderne modifizierte Strassenschild kann uns einen Weg aus der Lähmung aufzeigen.

Das Kreuz – Signal für eine neue Zukunft

Das Strassenschild in Florenz ist für mich ein Ausdruck, dass der Glaube nicht einfach aus unserer Gesellschaft verschwunden ist, aber wir müssen vielleicht an ungewohnten Orten suchen.

Und bei dieser Suche sollten wir nicht in eine Hektik und einen Aktivismus verfallen. Damit lösen wir die Probleme nicht. Bedachtsamkeit ist angesagt. Nur in der Ruhe können wir die Zeichen der Zeit wahrnehmen. Nur wenn wir abbremsen, können wir auch unsere Richtung ändern.

Und schliesslich ist das Kreuz selbst seit 2000 Jahren das Kernsymbol unseres Glaubens. In diesem Kreuz sind wir als Christ*innen nicht nur an

die Sackgasse des Sterbens und des Todes erinnert, an den Schmerz und den Verlust. Das Kreuz ist auch Ausdruck unseres Glaubens, der am Ostermorgen die Erfahrung macht, dass da etwas Neues anbricht, etwas, das unser Vorstellungsvermögen übersteigt. Kann dies nicht gerade auch für unsere Kirche und unseren Glauben zutreffen?

An vielen Orten ist das Kreuz verschwunden, das stimmt. Und da ist ein Schmerz über das Verlorene, den wir nicht leugnen dürfen. Aber mitten unter uns entsteht etwas Neues. Die alten Wahrheiten erhalten eine neue Gestalt, an oft überraschenden Orten. Ostern eben! Die Freund*innen Jesu werden es damals nicht viel anders erfahren haben.

Lukas Briellmann

Wort und Musik, Pfarrkirche Ebikon

Karfreitagsfeier

«Von all den Vielen
ist nur er geblieben.
Sonst keiner,
der in Treue zu uns hält.»

Mascha Kaléko

7. April, 18.30 Uhr,
Pfarrkirche Ebikon

Mit Regina Osterwalder
und Pia Kuhn

Orgel: Julia Stadelmann
Oboe: Josep Sanjuan

Verse von Mascha Kaléko, passende
Musik und ein Bild von Paul Gauguin
begleiten uns durch die Karfreitags-
feier.



Paul Gauguin, *Le Christ jaune*, 1889

Bild: www.buffaloakg.org

Eine Bitte in einer dunklen Zeit. Dunk-
les und Licht, Leid und Hoffnung –
diese Erfahrungen und noch mehr
liegen dem Karfreitag zugrunde. Am
Ende bleibt die Liebe.

«Sei du im Dunkel nah.
Mir wird so bang.»

Mascha Kaléko

Ostersonntag, 9. April, Kirche Dierikon

Ostermorgenfeier im Rontal



Die aufgehende Sonne – Symbol der Auferstehung.

Foto: Lukas Briellmann

In dieser Tradition kommen wir am
Ostersonntag, 9. April frühmorgens
um 6.00 Uhr in der Kirche Dierikon
zusammen, um mit dem anbrechen-
den Tag die Auferstehung zu feiern.

- Die Symbole und Inhalte dieser Auferstehungsfeier entsprechen jener der Osternachtliturgie.
- Musikalisch werden wir von Petra Besa (Piano) begleitet.
- Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem einfachen Osterfrühstück ein.
- Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Sekretariat Root.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala
morgens, als es noch dunkel war, zum Grab.

Aus dem Johannesevangelium

Kreuzwegandacht am Karfreitag



Kreuzwegandacht am Karfreitag, 7. April, 11.00 Uhr
 in der Kirche St. Joseph, Perlen
 Gestaltung: Joseph Chidi Anumnu
 Betend und betrachtend gehen wir den Weg mit Jesus.

Beichtgelegenheit

Karfreitag, 7. April, 16.30–17.30 Uhr
 Pfarrkirche Ebikon
 Nebst den Versöhnungsfeiern in den Pfarreien, zu denen Sie herzlich willkommen sind (siehe Gottesdienst-Seiten), haben Sie am Karfreitag die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

Besinnlicher Stationen-Spaziergang draussen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Kreuzweg am Karfreitag

Karfreitag, 7. April, 18.00–20.30 Uhr, Ebikon

Auf dem besinnlichen Spaziergang erleben wir, was der Kreuzweg mit der heutigen Zeit und unserem Leben konkret zu tun hat. An verschiedenen Stationen erwarten uns Impulse, Musik und andere Aktionen.

Wir starten auf dem Kirchenplatz in Ebikon um 18.00 Uhr und lassen den Abend am Feuer bei Schlangengrotte und Getränken im Pfarrhaus-Garten ausklingen. Bei sehr schlechten Wetterverhältnissen gibt es ein Alternativprogramm im Pfarrhaus (Dorfstr. 11, 6030 Ebikon). Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung.

Anmelden bis Donnerstag, 6. April an:
 heidi.ineichen@kathrontal.ch oder 078 722 10 75
 nicole.sigrist@kathrontal.ch oder 079 331 58 82

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Kreuzweg.

*Das Familienpastoralteam
 Nicole Sigrist, Jugendarbeiterin, und
 Heidi Ineichen, Katechetin*

Musik für den Frieden



**Samstag, 29. April,
 18.30–19.00 Uhr,
 Kirche Dierikon**

Frieden ist die grosse Sehnsucht in der heutigen Welt. Die Religionen rufen zu guten Taten, Respekt und

eben auch zu diesem Frieden auf – und trotzdem gibt es Konflikte in der Ukraine, in Syrien, im Iran, in Afghanistan und an so vielen anderen Orten in der Welt. Manche sagen, dass die Musik eine Sprache ist, die Brücken zwischen den Kulturen bauen kann. Deshalb bieten die Kirchen im Rontal regelmässig den ökumenischen Anlass «Musik für den Frieden» an. Die Musik hat darin einen besonderen Platz und wird ergänzt durch einfache Texte zum Thema Frieden und Versöhnung.

Am 29. April findet dieser Friedensanlass um 18.30 Uhr in der Kirche Dierikon statt. «Musik für den Frieden» dauert eine halbe Stunde. Kommen Sie, hören Sie und tragen Sie zum Frieden bei.



Ökumenischer Weltgebetstag im Rontal
Ping-an – Friede sei mit dir



Aus dem Rontal-Vorbereitungsteam v. L.: Erna Buchs, Karin Birrer, Bea Birrer und Marisa Steiner.

Turnusgemäss führten dieses Jahr die Frauen aus Ebikon im Rontal durch den liturgischen Teil des Weltgebetstages. Die Liturgie schrieben Frauen in Taiwan, wo sich nur gut 6 Prozent der Bevölkerung zu einem christlichen Glauben bekennen, darunter 60 Prozent der Indigenen.

Für die Weltgebetstags-Feier vom 3. März haben Frauen aus Taiwan eine bewegende Liturgie geschrieben. Dieses Land, 1/8 kleiner als die Schweiz mit fast dreimal so vielen Bewohnern und nicht überall als selbständiger Staat anerkannt, wurde den gut 50 Gästen vom Ebikonener Weltgebetstagsteam näher vorgestellt.

Das multireligiöse Land, früher bekannt unter dem Namen Formosa, hat eine demokratische Struktur und kennt nebst den Alltagsorgen auch die Probleme der Arbeitsmigranten, der erdbebenreichen geographischen Lage, der politischen Bedrohungen und die Umwelt- und Klimasongen. All das kommt in den Fürbitten zur Sprache, aber auch der Dank für die vielen natürlichen Ressourcen. Der Gruss «Ping-an!» («Friede sei mit dir (euch)»), schloss auch die Sorgen vor Unruhen und Kriegen mit ein. Nach der Verabschiedung von Marisa Steiner aus dem Rooter Team schloss die eingängliche und schlichte Feier mit Spezialitäten aus der taiwanischen Küche, gekocht durch das Team von Buchrain, an Tischen, die das Team Root schön geschmückt hatte.



Ein Teil der schweizweiten Kollekte geht nach Taiwan und wird dort für die Probleme, welche die Arbeitsmigranten zu bewältigen haben, eingesetzt. Weitere Anteile gehen an Projekte weltweit für nachhaltige Aufbauarbeiten.

Ruth Kocherhans

Pfarrei Buchrain-Perlen

So	2. April	Palmsonntag
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Palmstangen- und sträusschen
		Predigt: Felix Bütler-Staubli
		Kollekte: Fastenaktion, Pfarreiprojekt «Coobidiep, DR Kongo»
19.30	Pfarrkirche	Taizégebet
Di	4. April	Gottesdienst (E)
18.30	Pfarrkirche	
Do	6. April	Hoher Donnerstag
18.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Erstkommunionkindern
		Mit Marco Riedweg und Felix Bütler-Staubli
		Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land
Fr	7. April	Karfreitag
11.00	Kirche Perlen	Kreuzwegandacht, siehe S. 4
15.00	Pfarrkirche	Karfreitagliturgie
		Mit Joseph Chidi Anumnu und Felix Bütler-Staubli
		Mitwirkende: Jolanda Näpflin-Dinkel, Panflöte, und Anita Ulmann, Orgel
		Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land
16.30	Pfarrkirche Ebikon	Beichtgelegenheit, siehe S. 4
18.00	Kirchenpl. Ebikon	Besinnlicher Stationenspaziergang für Kinder, Jugendl. u. Erwachsene, S. 4
18.30	Pfarrkirche Ebikon	Karfreitagsfeier, siehe S. 3
		Texte aus der Bibel, mit Bild, Gedicht und Musik
Sa	8. April	Karsamstag
21.00	Pfarrkirche	Osternachtfeier (E)
		Mit Joseph Chidi Anumnu und Felix Bütler-Staubli
		Mitwirkung: Valentin Koch, Trompete, und Anita Ulmann, Orgel
		Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land
So	9. April	Ostern
06.00	Kirche Dierikon	Osternmorgenfeier, siehe S. 3
10.45	Pfarrkirche	Festgottesdienst (E)
		Mit Marco Riedweg und Felix Bütler-Staubli
		Mitwirkung: Kirchenchor und Anita Ulmann, Orgel, Verabschiedung v. Thomas Scheidegger

Anschliessend Osterapéro Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land		
So 16. April	2. Sonntag der Osterzeit	
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)	
Predigt: Hans Schelbert Kollekte: Stiftung Wunderlampe		
Do 20. April		
09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K)	
So 23. April	Weisser Sonntag	
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Erstkommunionfeier mit Joseph Chidi Anumnu und Felix Bütler-Staubli	
Mitwirkung: Hanspeter Thalmann, Saxofon, und Anita Ulmann, Orgel. Anschliessend Apéro Kollekte: Verein Seevogtey, Sempach		
Do 27. April		
16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (K)	
19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation	
So 30. April	4. Sonntag der Osterzeit	
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)	
Predigt: Christa Grünenfelder Bistumskollekte: St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theolog*innen		



Palmsonntag Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Einzug Fastenopfertäschlein		
Sa 1. April		
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Palmsegnungen, siehe S. 14	
So 2. April		
09.30 Pfarreiheim	Segnung der Palmbäume, -stöckli und -zweige, anschl. festliche Prozession zur Pfarrkirche	
Pfarrkirche	Gottesdienst (E)	
Mitgestaltung: Chor Santa Maria und Brassband Abinchova, siehe S. 14		
Mi 5. April		
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob	

Do 6. April	Hoher Donnerstag	
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)	
19.00 Pfarrkirche	Abendmahlgottesdienst (E) mit Erstkommunionkindern	
Predigt: Regina Osterwalder Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christ*innen im Heiligen Land Mitgestaltung: Projektchor		
Fr 7. April	Karfreitag	
11.00 Kirche Perlen	Kreuzwegandacht, siehe S. 4	
15.00 Känzeli	Gottesdienst (K)	
16.30 Pfarrkirche	Beichtgelegenheit, siehe S. 4	
18.00 Kirchenplatz	Besinnlicher Stationen- spaziergang für Kinder, Jugendl. u. Erwachsene, S. 4	
18.30 Pfarrkirche	Karfreitagsfeier, siehe S. 3 Texte aus der Bibel, mit Bild, Gedicht und Musik	
Sa 8. April	Karsamstag	
17.00 Pfarrhaus-Garten	Auferstehungsfeier für Kinder bis 6 Jahre und Erwachsene	
Anschl. Osternestersuchen im Pfarrhaus-Garten		
21.00 Pfarrkirche	Feier der Osternacht (E)	
Beginn am Osterfeuer auf dem Kirchenplatz Predigt: Regina Osterwalder Kollekte: Verein Jobdach Anschliessend Apéro mit Eiertütchen		
So 9. April	Ostern	
06.00 Kirche Dierikon	Ostermorgenfeier, siehe S. 3	
09.30 Pfarrkirche	Festgottesdienst (E)	
Predigt: Joseph Chidi Anumnu Kollekte: Katholisches Bibelwerk Schweiz Mitgestaltung: Chor Santa Maria mit «musica la roccia» Anschliessend Apéro mit Eiertütchen		
Mo 10. April	Ostermontag	
09.30 Pfarrkirche	kein Gottesdienst	
Do 13. April		
09.30 Pfarrkirche	kein Gottesdienst	
15.00 Höchweid	Gottesdienst (E)	
Sa 15. April	Erstkommunion	
11.00 Pfarrkirche	Festgottesdienst (E) Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Feldmusik Ebikon	

Predigt: Pia Pfister
 Kollekte: Unicef – Kinderhilfe in den Erdbeben-
 gebieten Türkei und Syrien
 Mitgestaltung: Ad-hoc-Chor
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Predigt: Hans Schelbert
 Kollekte: einelternfamilie.ch

So 16. April Weisser Sonntag
 09.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (E)
 Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung
 der Feldmusik Ebikon
 Predigt: Pia Pfister
 Kollekte: Unicef – Kinderhilfe in den Erdbeben-
 gebieten Türkei und Syrien
 Mitgestaltung: Ad-hoc-Chor
 11.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (E)
 (Details siehe oben)

Do 20. April
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 15.00 HÖchweid Gottesdienst (K)

3. Sonntag der Osterzeit
 Predigt: Hans Schelbert
 Kollekte: Therapieheim Sonnenblick

Sa 22. April
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

So 23. April
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Mi 26. April
 06.30 Pfarrkirche Morgenlob

Do 27. April
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 15.00 HÖchweid Gottesdienst (E)

4. Sonntag der Osterzeit
 Predigt: Christa Grünenfelder
 Bistumskollekte: St. Josefskollekte

Sa 29. April
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

So 30. April
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Anschliessend Pfarreikafi



Palmsonntag
 Gestaltung: Lukas Briellmann und Dominik Arnold
 Bistumskollekte: Fastenaktion


Sa 1. April
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)


So 2. April
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)


Di 4. April
 09.00 Morgenrot Gottesdienst (K)

Mi 5. April
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Do 6. April Hoher Donnerstag
 18.00 Pfarreiheim
 Feier, anschl. Nachtwache,
 von 21.00 bis 06.00 Uhr,
 siehe S. 18


 **Fr 7. April Karfreitag**
 11.00 Kirche **Perlen** Kreuzwegandacht, siehe S. 4
 15.00 Pfarrkirche Karfreitagsliturgie
 16.00 Unterfeld **kein** Gottesdienst

 16.30 Pfarrkirche **Ebikon** Beichtgelegenheit, siehe S. 4

 18.00 Kirchenpl. **Ebikon** Besinnlicher Stationen-
 spaziergang für Kinder,
 Jugendl. u. Erwachsene, S. 4

 18.30 Pfarrkirche **Ebikon** Karfreitagsfeier, siehe S. 3

Sa 8. April Karsamstag,
Tag der Grabesruhe
 18.30 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst

 **So 9. April Ostern**
 06.00 Kirche Dierikon Ostermorgenfeier (K)
 Anschliessend kleines Frühstück, siehe S. 3
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 Gestaltung: Beat Jung und Lukas Briellmann
 Musik: NoHeadBand, Bläsergruppe
 Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land
 Anschliessend Apéro

Mi 12. April
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 14. April 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)
Weisser Sonntag Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Aladdin-Stiftung	
Sa 15. April 16.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Erstkommunion
18.30 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
So 16. April 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Erstkommunion
Musik: Andrea de Moliner	
Mi 19. April 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 21. April 16.00 Dorf Huus Root	Gottesdienst (K)
3. Sonntag der Osterzeit Predigt: Dominik Arnold Kollekte: ACAT – für eine Welt frei von Folter und Todesstrafe	
Sa 22. April 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
So 23. April 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Di 25. April 09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K), in freier Form
Mi 26. April 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 28. April 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
4. Sonntag der Osterzeit Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: St.-Josefs-Kollekte	
Sa 29. April 18.30 Kirche Dierikon	Musik für den Frieden
So 30. April 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K), Frühlings- fest der Alterssiedlung Root, siehe S. 20
Musikalische Gestaltung: Jodlerklub Habsburg	

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 14. April 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Dominik Arnold, 041 455 00 64
dominik.arnold@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Auf dem Weg zum Osterfest

Palmsonntag

Sonntag, 2. April, 10.45 Uhr,
vor der Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain



Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen

Gottesdienst (K) mit Palmstangen und -sträusschen:
Wir segnen Palmzweige vor der Kirche und feiern ihr Grün
als Hoffnungszeichen.

Taizégebet

Sonntag, 2. April, 19.30 Uhr
19.15 Uhr: Beginn Einsingen



Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen

Das Taizégebet wird von einfachen meditativen Gesängen,
einfachen Versen und Stille geprägt. Um 19.15 Uhr beginnt
das Einsingen.

Hoher Donnerstag

Donnerstag, 6. April, 18.30 Uhr,
Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain
Gottesdienst (E) mit Erstkommunionsfamilien.

Karfreitag

Kreuzwegandacht am 7. April, 11.00 Uhr,
Kirche St. Joseph, Perlen, siehe S. 4
In der Karfreitagsliturgie am 7. April, 15.00 Uhr, Pfarr-
kirche St. Agatha, betrachten wir die Passionsgeschichte,
gedenken des Leidens und Sterbens Jesu und beten für die
Menschen und die Welt von heute. Mitwirkende: Jolanda
Näpflin-Dinkel, Panflöte, und Anita Ulmann, Orgel.

Osternacht

Osternachtfeier (E), Samstag, 8. April, 21.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain



Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen

Wir beginnen den Gottesdienst am Osterfeuer.
Mitwirkung: Valentin Koch, Trompete, und Anita Ulmann,
Orgel. Anschliessend sind alle zum Apéro und «Eiertüt-
schen» eingeladen.

Ostern

Festgottesdienst (E), Sonntag, 9. April, 10.45 Uhr,
Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain
Mit musikalischer Begleitung durch den Kirchenchor und
Verabschiedung von Thomas und Daniela Scheidegger.
Anschliessend Osterapéro.

Friede sei mit euch

Wir brauchen den auferstandenen
Gekreuzigten, um an den Sieg der
Liebe zu glauben, um auf Versöh-
nung zu hoffen. Heute brauchen wir
ihn mehr denn je, der zu uns kommt
und uns erneut sagt:
«Friede sei mit euch!»

Osterbotschaft von Papst Franziskus

Osterkerze 2023.



Osterwunsch

Christus spricht: «Ich bin die Auferstehung und
das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben!»
(Joh 11,25).

Hoffen und glauben wir, dass Friede möglich wird
und das Leben stärker ist als der Tod.

Besinnliche Karwochentage und ein frohes, hoff-
nungsvolles Osterfest wünscht *Felix Bütler-Staubli*

Erstkommunionfeier am Sonntag, 23. April

Das geheimnisvolle Brot

Brot ist nicht nur wichtiges Nahrungsmittel aller Völker. Brot ist ein Zeichen für Leben, für Gemeinschaft. Gemeinsam Brot essen bedeutet mehr als nur satt werden. Es heisst auch füreinander sorgen, miteinander leben, füreinander da sein. Jesus bezeichnet sich selbst als Brot. Er sagt: «Ich bin das Brot des Lebens.» So ist Jesus auf geheimnisvolle Weise im Brot, dass wir in der Eucharistiefeier empfangen, präsent.

«Das geheimnisvolle Brot» – unter diesem Motto feiern 26 Kinder ihre Erstkommunion. Durch die Kommunion entsteht eine Verbindung mit Gott durch Jesus. «Das geheimnisvolle Brot» schenkt uns Leben und Kraft. Ich wünsche allen Erstkommunionkindern, dass sie immer wieder das Geschenk Gottes empfangen dürfen.

Im Namen des Pfarreiteams wünsche ich allen Erstkommunionfamilien ein schönes und unvergessliches Fest.

Text und Bilder: Ania Brun



Erstkommunionkinder in alphabetischer Reihenfolge:

Larina Baumgartner, Tiara Both, Henrik Buholzer, Sabrina Capiello, Valentina Di Gioia, Lara Franzen, Gianluca Gioia, Nina Halbeisen, Oliver Hess, Alexa Imbach, Lina Jetsch, Maurise Kaulitz, Robin Kobza, Jason Miserendino, Raquel Müller, Thilo Müller, Cedric Neuhaus, Eileen Niffeler, Janik Portmann, Joëlle Ruckli, Damiano Savoia, Pascal Thalmann, Luan Thaqi, Samuele Tonella, Nino Tschanz, Lucas Wiss

Clean-Up-Day Bueri

Da immer mehr Firmen im Herbst zu Clean-Up-Days aufrufen, haben wir uns entschieden, einen Gegenpol zu setzen und eine Abfall-Sammelaktion im Frühling zu organisieren. So können wir Wiesen und Wälder von Güsel befreien, bevor die Natur gedeiht und den Abfall verschwinden lässt. Der Werkdienst Bueri wird das Gesammelte fachgerecht entsorgen. Natürlich gibt es für die fleissigen Helfer*innen auch wiederum ein feines Zobjig aus lokaler Produktion. Gemeinsam mit Schulklassen, Vereinen und Einzelpersonen wollen wir einen Beitrag für eine saubere Umwelt und eine bessere Lebensqualität in unserem Dorf leisten.

Freitag, 28. April, 16.00–19.30 Uhr

(Start und Ende individuell und jederzeit möglich)

Besammlung: Schulhaus Dorf

Mitnehmen: Gartenhandschuhe, Sammelkübel,
Leuchtweste (wenn vorhanden)

Für Einzelpersonen ist keine Anmeldung erforderlich.

Grössere Gruppen melden sich bitte unter:

cleanupday.buchrain@gmail.com oder 079 380 92 76.

OK Clean-Up-Day Bueri



Adventskranzen Perlen

Der Erlös von Fr. 800.– des Adventskranzens wurde der Stiftung Paradiesgässli Luzern überwiesen.

Herzlichen Dank an die Helfer*innen! *Susi Niffeler*

Neue Rosenkranz-Zeiten

Ab April findet das Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain um 18.00 Uhr statt.

Sekretariat: Öffnungszeiten Osterferien

Von Dienstag, 11. April bis Freitag, 21. April ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Kirchgemeinde aktuell

Negativer Rechnungsabschluss 2022

Das Rechnungsergebnis der Katholischen Kirchgemeinde Buchrain-Perlen schliesst für das Jahr 2022 wie erwartet negativ ab. Der Verlust beträgt CHF 29 440.30, budgetiert war ein Minus von CHF 56 000.

Die Ausgaben wurden in allen Sparten eingehalten oder sogar unterschritten. Doch gab es bei den Steuereinnahmen einen Rückgang, haben wir doch gegenüber dem Vorjahr und dem Budget CHF 30 000 weniger erhalten.

Erfolgsrechnung in CHF vom 1.1.2022 bis 31.12.2022

	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	180 541.64		183 000.00		159 881.00	
<i>Netto</i>		<i>180 541.64</i>		<i>183 000.00</i>		<i>159 881.00</i>
Bildung	220 697.66		224 800.00	21 000.00	225 374.15	26 194.95
<i>Netto</i>		<i>220 697.66</i>		<i>203 800.00</i>		<i>199 179.20</i>
Seelsorge, Kultur, Kirche	950 370.22	78 818.10	976 100.00	98 300.00	905 102.45	91 447.07
<i>Netto</i>		<i>871 552.12</i>		<i>877 800.00</i>		<i>813 655.38</i>
Soziale Wohlfahrt	34 075.29		45 000.00		44 937.16	
<i>Netto</i>		<i>34 075.29</i>		<i>45 000.00</i>		<i>44 937.16</i>
Finanzen und Steuern	241 545.26	1 518 971.67	291 400.00	1 545 000.00	246 920.19	1 554 873.11
<i>Netto</i>	<i>1 277 426.41</i>		<i>1 253 600.00</i>		<i>1 307 952.92</i>	
Erfolg	-29 440.30		-56 000.00		90 300.18	
<i>Erfolg</i>	<i>-29 440.30</i>		<i>-56 000.00</i>		<i>90 300.18</i>	
<i>Netto</i>	<i>29 440.30</i>		<i>56 000.00</i>			<i>90 300.18</i>

Gemäss Beschluss des Kirchenrates und nach Rücksprache mit den Rechnungsrevisoren wird der Verlust mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Rechnungskommission hat die Jahresrechnung geprüft und genehmigt. Die Unterlagen liegen ab dem 1. April bis am 30. April an folgenden Standorten auf:

- Webseite der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen: www.kathbuchrainperlen.ch
- Pfarreisekretariat (Kirchweg 6)
- Pfarrkirche St. Agatha (Schriftenstand)

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen

Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen für Ihre Unterstützung zu danken, sei dies durch Steuerbeiträge, ehrenamtlichen Arbeitseinsatz oder die Teilnahme an Anlässen. Auch unseren Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön für die vielfältigen Arbeiten in den verschiedenen Aufgaben.

*Im Namen des Kirchenrates:
Peter Kaufmann, Präsident*

Pfarrei aktuell

Palmstöcke binden

Am **Samstag, 1. April**, 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr oder von 10.00 bis 11.00 Uhr findet das Binden der Palmstöcke statt. Ort: Pfarreiheim, Dorfstrasse 7.



Foto: Heidi Ineichen

Es hat noch Platz. Gerne können sich weitere Familien für diesen schönen Brauch anmelden.

Mit den gestalteten Palmstöcken läuft man an der Prozession vom Palmsonntag um 9.30 Uhr mit, die beim Gottesdienstbeginn beim Pfarreiheim unter Glockengeläut zur Pfarrkirche führt.

Anmelden kann man sich noch bis Mittwoch, 29. März
beim Pfarreisekretariat:
041 444 04 80 oder
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch.

Sekretariat: Öffnungszeiten Osterferien

Während der Osterferien vom 7. bis 23. April ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

Übersicht Karwoche – Heilige Woche



Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, auch Heilige Woche genannt. Sie ist der Höhepunkt des Kirchenjahres und geht auf Ostern zu, das Fest der Auferstehung. Jubel und Trauer, Freude und Einsamkeit: Alles ist in dieser Woche enthalten.

Am **Palmsonntag** feiern wir den Einzug von Jesus in Jerusalem. Die Menschen jubeln Jesus mit Zweigen zu wie einem König. Doch die Stimmung täuscht. Jesus ahnt, dass er bald sterben wird.

Am **Hohen Donnerstag** nimmt Jesus Abschied mit einem Mahl, mit den Zeichen von Brot und Wein. Er sagt: «Denkt an das, was ich getan und gesagt habe.» Und er verspricht: «Ich bleibe bei euch.» Kurz darauf wird er verhaftet und zum Tod verurteilt.

Am **Karfreitag** nimmt Jesus den Tod am Kreuz auf sich. Die Treue zu seiner Botschaft lässt ihm keine Wahl.

Doch in der Nacht von Samstag auf den Sonntag geschieht etwas völlig Unvorstellbares: **Ostern**. Auferstehung. Jesus erhält ein neues Leben. Nicht wie vor seinem Tod in einem materiellen Körper, und doch real. Das Versprechen von Jesus bewahrheitet sich: Er ist und bleibt unsichtbar bei den Menschen. Auch heute. In besonderer Weise lebt er mit allen Leidenden, mit allen, die sich selbst wie leblos fühlen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern und laden Sie – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – herzlich ein:

- **Samstag, 1. April, 17.30 Uhr, Pfarrkirche:** Vorabendgottesdienst zum Palmsonntag mit Segnung von Palmzweigen und -sträusschen.
- **Palmsonntag, 2. April, 09.30 Uhr, Beginn beim Pfarreiheim:** Gottesdienst mit Segnung von Palmzweigen und -sträusschen sowie von Palmstöcken und -bäumen. Chor Santa Maria und Brassband Abinchova.
- **Hoher Donnerstag/Gründonnerstag, 6. April, 19.00 Uhr, Pfarrkirche:** Abendmahlgottesdienst mit Erstkommunionkindern. Projektchor.
- **Karfreitag, 7. April, 18.00 Uhr, Treffpunkt Kirchenplatz:** besinnlicher Stationenspaziergang für Kinder, Jugendl. u. Erwachsene, S. 4.
- **Karfreitag, 7. April, 18.30 Uhr, Pfarrkirche:** Wort und Musik, Karfreitagsfeier. Josep Sanjuan, Oboe. Details siehe S. 3.
- **Karsamstag, 8. April, 17.00 Uhr, Pfarrhaus-Garten:** Auferstehungsfeier für Kinder bis 6 Jahre und Erwachsene. Anschliessend Osternestsuchen und Apéro.
- **Karsamstag, 8. April, 21.00 Uhr, Kirchenplatz und Pfarrkirche:** Osternacht, Auferstehungsfeier. Anschl. Apéro und Eiertütschen.
- **Ostersonntag, 9. April, 09.30 Uhr, Pfarrkirche:** Auferstehungsgottesdienst. Anschl. Apéro und Eiertütschen. Chor Santa Maria.

Palmsonntag

Am Palmsonntag freuen wir uns. Wir ehren Jesus als König, dem nicht Äusserlichkeiten wichtig sind, sondern Liebe und Gerechtigkeit, und der möchte, dass auch wir so leben.

Unsere Gottesdienste zu diesem Fest:

- Samstag, 1. April, 17.00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Segnung und Abgabe von Palmsonntagszweigen und -sträusschen.
- Sonntag, 2. April, 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Segnung von Palmbäumen und -stöcken sowie Segnung und Abgabe von Palmsonntagszweigen und -sträusschen. Beginn beim Pfarreiheim, anschliessend Prozession zur Pfarrkirche und Fortsetzung des Gottesdienstes. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von unserem Chor Santa Maria und der Brassband Abinchova.

Dieser alte Brauch passiert an einer offenen Kiste, in welcher über eine handbetriebene, mit Noppen versehene Kurbel fix montierte Holzlamellen zum Knattern gebracht werden.



Foto: Heidi Meichen

Diesen Dienst übernehmen unsere Ministrant*innen am Karfreitag um 15.00 und 18.15 Uhr und am Karsamstag um 20.45 Uhr.

An dieser Stelle jetzt schon ein grosses Dankeschön! Denn zehn Minuten zu rätschen, das geht ganz schön in die Arme.

Osterkerze 2023

Ostern heisst: Menschen brechen auf, wagen zusammen einen Neuanfang. Im Grün ihrer Lebenswelt finden sie Hoffnung. Vom Ziel her fällt Licht auf ihre Schritte. Auferstehung naht!



Der biblische Bezug ist die Erzählung der Freunde von Jesus auf dem Weg nach Emmaus: Lukas-Evangelium 13,24-35.

Mögen wir persönlich und in der Gemeinschaft miteinander und mit ihm aufbrechen und hoffnungsvoll weitergehen. Österlicher Glaube möge uns begleiten.

Hans Schelbert (Text und Foto)

Kreuzweg am Karfreitag



Info und Details siehe Seite 4.

Rätschen am Karfreitag und am Karsamstag

Mit dem festlichen Glorialied oder Verkünden der Frohen Botschaft am Abend des Hohen Donnerstags verstummen aus Trauer über den Tod Jesu die Kirchenglocken. Vielerorts ist dann von den Kirchtürmen während Minuten ein dumpfes Rattern und Klappern zu vernehmen. Es sind die Rätschen, die auch in Ebikon aus dem Turm der Pfarrkirche ertönen.

Auferstehungsfeier

Für Kinder bis 6 Jahre und Erwachsene, Karsamstag, 8. April, um 17.00 Uhr, (Dorfstrasse 11)

Wir hören eine Geschichte und schöne Pianomusik und abschliessend gibt es ein Apéro und eine Osternestsuchen. Kommst du auch?

Bei schlechtem Wetter oder wenn der Boden zu nass ist wird die Feier im Pfarreiheim an der Dorfstrasse 7 im Untergeschoss stattfinden.

Offener Pfarrhaus-Garten

Lust auf gemütliches Zusammensitzen, Plaudern, Musik und Grilladen? Die nächste Gelegenheit dazu gibt es im Pfarrhaus-Garten an der Dorfstrasse 11 am Freitag, 28. April, 17.00–19.00 Uhr.

Alle sind herzlich eingeladen, kurz oder auch etwas länger vorbeizuschauen. Getränke, Grilladen und Gemüse sind vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf viele Begegnungen.

Hörhilfe



Unsere Pfarrkirche verfügt über eine Induktionsschleife für Hörbehinderte. Mit einer speziellen Einstellung kann der Ton der Mikrofone direkt am Hörgerät empfangen werden. Der Empfang ist am besten in den zentralen Bereichen des Kirchenschiffs.

Nach dem Kircheneingang links befindet sich an der Glaswand eine Übersicht, auf der die optimalen Empfangsbereiche ersichtlich sind.

Bitte vormerken

Jugendgottesdienst

Samstag, 13. Mai, 17.00 Uhr,
Pfarrkirche



Foto: Pia Kuhn

Jugendliche der 2. Sekundarschule laden zu einem von ihnen vorbereiteten Jugendgottesdienst am Samstag, 13. Mai um 17 Uhr (Vorabend des Muttertages) ein.

Nähere Angaben im Mai-Pfarreiblatt.

Sing mit an Pfingsten

Am Pfingstsonntag, 28. Mai, um 09.30 Uhr singt der Chor Santa Maria Teile aus der «Messe brève No.7 in C» von Charles Gounod. Die Proben dazu beginnen ab dem 27. April jeweils am Donnerstagabend, 20 Uhr.

Haben Sie Erfahrung als Chorsänger/in und möchten unser Programm an Pfingsten stimmlich verstärken?

Melden Sie sich bei Franz-Xaver Müller, mueller-saier@bluewin.ch, oder kommen Sie einfach in unsere Proben. Den genauen Probeplan können Sie unserer Website www.chorsantamaria.ch entnehmen.

Julia Stadelmann, Chorleiterin

Gruppen und Vereine

FrauenNetz

Ostereier-Färben

Mittwoch, 5. April, 14.00–16.00 Uhr, Pfarreiheim

Für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson. Bitte Schürze mitbringen oder Kleider, die schmutzig werden dürfen. Kosten: Fr. 10.– pro Kind.

Zur Verpflegung gibts Kaffee und Kuchen.

Anmeldung und Information: Simone Rast, 079 348 85 81 oder jungeeltern@frauennetz-ebikon.ch. Anmeldeschluss ist Freitag, 31. März.

Senioren-Theater: «Früeligsgfühl im Herbst»

Mittwoch, 19. April, 14.00 Uhr, Pfarreiheim

Die Seniorengruppe vom FrauenNetz Ebikon lädt Sie zu diesem vergnüglichen Theater-Nachmittag ein. Lassen Sie sich überraschen – denn auch «ältere Semester» sollen ihre Gefühle ausleben dürfen – oder nicht?

Kosten Fr. 10.– (damit der Nachmittag kostendeckend durchgeführt werden kann).

EasyJob: Jugendliche bessern ihr Sackgeld auf



Wer kennt das nicht? Im Haushalt fallen Arbeiten an, für die man zwei Hände mehr gebrauchen könnte. Das Projekt easyJob der Jugendanimation Ebikon/Buchrain ermöglicht Ihnen diese Arbeitskraft. Für 12 Franken in der Stunde bessern Jugendliche ihr Sackgeld auf und sammeln dabei erste Arbeitserfahrungen.

Die Jugendanimation sucht unterschiedliche Arbeiten, die im und ums Haus anfallen und übernimmt die Vermittlung zwischen Jugendlichen und Auftraggebenden. Das ganze Jahr über werden Aufträge unter 041 445 02 27 oder jugendanimation@ebikon.ch angenommen.

Pro Senectute: Herbstsammlung 2022

Wie jedes Jahr führte Pro Senectute auch 2022 eine Herbstsammlung durch. Das Ergebnis liegt erfreulicherweise über dem Vorjahr und darf sich mit knapp Fr. 17 000.– sehen lassen. Ein herzliches Dankeschön, liebe Ebikoner*innen für diese grosszügige Unterstützung! Dank Ihren Spenden kann Pro Senectute älteren Menschen in Not weiterhin unentgeltlich helfen, sei dies durch allgemeine Informationen, Veranstaltungen oder andere Dienstleistungen, um die Lebensqualität zu erhalten oder gar zu verbessern, sodass ihre Selbständigkeit möglichst lange erhalten bleibt.

Ein grosser Dank gilt auch den über zwanzig freiwilligen Helfer*innen, die letzten Herbst ca. 6500 Sammelbriefe verteilt haben.

Ruedi Wolf, Ortsvertreter Pro Senectute

Erstkommunion am 15./16. April: In Vorfreude auf einen besonderen Festtag

Metenand verbonde

Unter diesem Motto feiern wir schon bald Erstkommunion. Wir nennen den Tag auch «Weisser Sonntag», weil die Kinder ein weisses Gewand tragen. Spannend, dass erstmals als Termin für die Erstkommunion der Weisse Sonntag bereits im Jahre 1673 in Luzern erwähnt ist.

Nebst dem Religionsunterricht trafen wir uns in der Kirche für die Startfeier im Herbst, für die Tauferinnerungsfeier Anfang Jahr und Mitte März für den Begegnungshalbttag. Zu einem Gottesdienst, in dem die Verbundenheit auf eindrückliche und berührende Art zum Ausdruck kommt, sind wir am Hohen Donnerstag eingeladen. Wir erinnern uns ans letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Freunden feierte. Während des Essens nahm Jesus das Brot, segnete es, brach es und teilte es seinen Freunden aus. «Tut dies immer wieder zum Gedenken an mich», waren dabei seine Worte.

Dieser feierliche Gottesdienst beginnt um 19 Uhr und wird vom Projektchor mitgestaltet. Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, danken wir herzlich für Ihre Verbundenheit mit guten Gedanken und Ihrem Gebet.

*Regina Osterwalder, Heidi Ineichen,
Pia Pfister*

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien einen glücklichen Tag voller Freude und Segen. Möge der einmalige Festtag im Herzen der Kinder einen besonderen Platz haben und lange in ihrer Erinnerung bleiben.



Foto: marabu-fotografik.ch

Folgende Kinder feiern am 15. oder 16. April ihre Erstkommunion, die Begegnung mit Jesus im Heiligen Brot:

Nora Amstutz
Gianluca Augliera
Hanna Balogh
Gian Bass
Leon Birrer
Leonie Blum
Kay Brun
Elena Bründler
Jonas Buser
Thiara Carvalho
Amanda Charles
Fabrizio Cristani
Amelia Di Gioia
Jason Doda
Ayanna Gonçalves Dias
Vivienne Graf
Aliyah Haller
Lina Huber
Malea Illi
Robin Jurt
Elisa Kälin
Johanna Kaufmann
Leroy Kläy

Lucie Lager
Milena Leber
Lara Lovric
Nuria Machado Valadares
Sophie Marfurt
Giovanni Musto
Raphaella Oswald
David Peraj
Joana Pereira Ribeiro
Massimiliano Pileggi
Joseph Preka
Jolina Prenqaj
Lora Selmanaj
Mauro Stierli
Tim Stöckli
Dario Stutz
Luís Tomas
Chloé Wey
Julie Wey
Andrea Wildberger
Constantin Wyss
Elias Wyssenbach

Kirchgemeinde aktuell

Jahresabschluss 2022

Positives Rechnungsergebnis

Erneut liegt das Rechnungsergebnis über den Erwartungen. Die laufende Rechnung 2022 schliesst mit einem Gewinn von CHF 882 750.28. Dieser erfreuliche Rechnungsabschluss ist darauf zurückzuführen, dass im Budget die Nachwirkungen der Coronakrise zu pessimistisch eingeschätzt wurden.

Bei den Einnahmen sind folgende Punkte erwähnenswert: Rund ein Drittel des Gewinns sind dem höheren Steuerertrag zuzuschreiben. Die Raumvermietungen sind wieder auf Vor-Corona-Niveau angestiegen.

Beim Aufwand haben wir immer noch tiefere Personalkosten (82 000), da einzelne Stellen nicht besetzt werden konnten. Verschiedene Projekte (80 000) wie Fernwärmeanschluss Pfarrhaus/Kirche und Zentrumsplanung (Vorprojekte Pfarreiheim) verzögerten sich. In vielen Bereichen konnte der Sachaufwand Investitionen in Gebäude und Geräte mit tieferen Kosten realisiert werden. Oder Geräte, welche bald ersetzt werden müssen, funktionieren noch einwandfrei. Die Abgaben an die Landeskirche und der Beitrag an den Kirchgemeinerverband Rontal fielen tiefer (85 000) aus. Aufgrund dieses ausserordentlichen Rechnungsabschlusses kann ein Steuerrabatt von 10 % gewährt werden.

Gemäss Beschluss des Kirchenrates wird der Gewinn (in CHF) wie folgt verwendet:

Steuerrabatt von 10% für das Rechnungsjahr 2024	300 000.00
Abschreibungen Kirchenzentrum Höfli	400 000.00
Vorfinanzierung Pfarreiheim	100 000.00
Caritas Erdbeben Syrien	20 000.00
Fastenaktion	20 000.00
Caritas Luzern	15 000.00
Unicef	10 000.00
Aussenrenovation Pfarrkirche Menzberg	5 000.00
Restessbar Ebikon	5 000.00
Eigenkapital	7 750.00

Die Rechnungskommission hat die Jahresrechnung geprüft und genehmigt.
Die Unterlagen liegen ab dem 1. April an folgenden Standorten auf:

- Webseite der Kirchgemeinde Ebikon: www.pfarrei-ebikon.ch
- Pfarreisekretariat (Dorfstrasse 11)
- Pfarrkirche (Schriftenstand)

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kirchgemeinde Ebikon

Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen für Ihre Unterstützung zu danken, sei dies durch Steuerbeiträge, ehrenamtlichen Arbeitseinsatz oder die Teilnahme an Anlässen. Auch unseren Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön für die vielfältigen Arbeiten in den verschiedenen Aufgaben.

Hugo Christen, Kirchmeier

Karwoche Ausbreiten

Die diesjährige Karwoche möchten wir unter ein einziges Wort stellen: Ausbreiten.

Am **Palmsonntag** breitet die begeisterte Menge Kleider und Palmzweige aus und feiert Jesus als ihren König.

Beim letzten Abendmahl am Gründonnerstag breitet Jesus sein ganzes Leben aus, ungeschützt, wie nur die Liebe es wagt. Das Brot und der Wein, die Jesus teilt, werden in einer Welt von Verrat und Macht Zeichen für seine Liebe.

Am **Karfreitag** schliesslich breitet Jesus seine Arme am Kreuz aus – oder vielmehr werden sie ihm in einem Akt grösster Brutalität ausgebreitet und angenagelt. Diese Hinrichtung zeigt, zu was der Mensch fähig ist. Blankes Entsetzen lässt sie zurücker.

Am **Karsamstag** breitet sich nur noch Ohnmacht und Hoffnungslosigkeit aus. Es ist der Tag der Totenstille.

Und dann kommt der **Ostersonntag**, an dem sich die Nachricht langsam und dann immer schneller ausbreitet: Er lebt! Wie das Licht der aufgehenden Sonne breitet sich die Lebensbotschaft Gottes über die noch klamme Welt aus. Leben, ja Leben – das ist es, was Gott für unsere Welt will! Unser Herz und unsere Lungen breiten sich aus wie Flügel und wir atmen durch.

Kommen Sie zu unseren vielfältigen Angeboten in der Karwoche und teilen Sie den Kern unseres Glaubens mit anderen. Es ist ein Weg, der uns stärkt und Hoffnung gibt.

Lukas Briellmann

Nachtwache am Osterfeuer



Foto: Canva

Auch dieses Jahr werden wir in der Osternacht beim Feuer neben der Pfarrkirche Root Wache halten. In der Kirche werden diverse Ateliers angeboten und am Osterfeuer erwartet Sie eine warme Verpflegung. Das Feuer wird am 8. April um 18.00 Uhr auf dem Kirchenplatz in Root entfacht und brennt anschliessend bis in die frühen Morgenstunden. Man kann nach Belieben kommen und gehen. Der harte Kern hält die ganze Nacht die Stellung. Um 5.00 Uhr machen wir uns mit Fackeln auf den Weg Richtung Dierikon, um das Osterfeuer dort in den Auferstehungsgottesdienst (um 6.00 Uhr) zu bringen. Auf diese Weise harren wir nicht nur in der Dunkelheit aus, sondern gehen dem Licht entgegen, das durch die Auferstehung Jesu in die Welt gekommen ist.

Anmelden können Sie sich unter folgendem QR-Code:



Wir freuen uns, Sie an der Nachtwache willkommen zu heissen!

Philip Schumacher und Dominik Arnold

Gründonnerstag

18.00 Uhr, im Pfarreisaal

Schluss ca. 19.45 Uhr, in der Pfarrkirche



Foto: Lukas Briellmann

Jesus feierte das letzte Abendmahl in einem einfachen Saal, den die Jünger vorbereitet hatten. In dieser Tradition beginnen wir die Feier des Gründonnerstags nicht in der Kirche, sondern im Pfarreisaal. Und wie zu Jesu Zeiten tei-

len wir ein einfaches Essen miteinander, während wir der Geschichte der damaligen Nacht folgen und die Worte der biblischen Ereignisse lebendig werden lassen. Am Ende des Essens machen wir uns mit Fackeln auf den Weg zum Ölbergaltar in der Kirche, wo wir hören, wie Jesus schliesslich gefangengenommen wurde. Damit endet unser Abend.

Eine Gruppe aus der Pfarrei wird in der Kirche die ganze Nacht wachen und beten. Wer möchte, kann jederzeit hinzustossen.

Das Essen im Pfarreisaal wird zur Verfügung gestellt. Beachten Sie bitte, dass es keine sakramentale Kommunion gibt, dafür aber Brot und Wein nach dem Beispiel Jesu geteilt werden. Dieser Anlass eignet sich sehr gut für Familien mit Kindern.

Ostergarten im Pfarreiheim Root

Montag, 10. April, 13.00 bis 16.00 Uhr



Wir lernen die Ostergeschichte besser kennen und basteln unseren eigenen Ostergarten. Kommt am Montag, 10. April zwischen 13.00 und 16.00 Uhr bei uns im Pfarreiheim Root vorbei und folgt den Stationen. Danach dürft ihr euren persönlich gestalteten Ostergarten mit nach Hause nehmen. Dieses Angebot richtet sich an Familien mit (Klein-)Kindern.

Damit wir genügend Material organisieren können, bitten wir euch um eine Anmeldung bis zum 3. April auf: www.pfarrei-root.ch/Anlaesse oder mit dem folgenden QR-Code:



Lia Dillier und Celestina Davoli



Fotos:
Lukas Briellmann

Osterkerze – Gedanken

Ich bin gerne in der Natur und lasse meine Gedanken schweifen.

Für mich ist klar und logisch, dass das Auferstehungsfest, und so auch die Auferstehung Jesu, im Frühling stattfindet. Die Natur mit ihrem Wiedererwachen ist das Vorbild. Blumenzwiebeln, wie die auf der Osterkerze abgebildeten Narzissen, zeigen das für mich am klarsten. Sie sind wahre Meisterinnen des Neuanfangs. Die nackte, «tote» Zwiebel blüht ohne Erde zuverlässig ca. 6 Wochen, nachdem sie Wärme und Wasser



Foto: Pietsch Dubach

erhalten hat. Sie speichert Sonnenenergie, um diese in der richtigen Zeit wieder abzurufen, und das alles ohne jeglichen Abfall. Ich sehe da auch einen Zusammenhang mit dem christlichen Glauben, der immer sowohl Zeiten der Ruhe als auch Zeiten des Aufbruchs braucht.

Die Blumenzwiebel ist ein starkes Bild und Vorbild für Schatten und Licht, Sterben und Leben, für Karfreitag und Ostern.

Deshalb wünsche ich für uns alle, dass wir die Schöpfung Gottes und somit das Leben wieder mehr schätzen und achten lernen.

Paul Wolanin

Die Haus-Osterkerze ist in den Kirchen Root und Dierikon für Fr. 10.- erhältlich.

Musik für den Frieden

Samstag, 29. April, 18.30–19.00 Uhr,
Kirche Dierikon



Details und Info siehe Seite 4.

30. April, ab 10.00 Uhr

Frühlingsfest der Alterssiedlung Root

Die letzten Jahre waren für unsere Welt und Gesellschaft nicht einfach. Dies traf während der Corona-Pandemie besonders auch auf unsere Heime zu, wo teilweise Besuche ganz untersagt waren. Corona ist zum Glück nicht mehr so dominant und das Leben kommt zurück und ermöglicht wieder vielfältige Formen von Begegnungen. Geblieben ist die Erkenntnis, wie wichtig Beziehungen sind und wie wenig selbstverständlich es ist, dass es uns hier in der Schweiz so gut geht. «Das Leben ist zu kurz für später», heisst ein Buch von Alexandra Reinwarth. Die logische Folgerung davon ist, die wichtigen Dinge nicht immer zu verschieben, sondern das Leben zu feiern, wann immer sich eine Gelegenheit bietet. Deshalb hat sich die Alterssiedlung Root entschlossen, ein Frühlingsfest zu begehen mit Essen und Trinken, Musik und guter Gesellschaft. Alle Informationen können Sie auf der Webseite der Alterssiedlung Root entnehmen.



Und wie im Jubiläumsjahr 2018 laden wir um 10 Uhr auch zu einem Gottesdienst mit dem Jodlerklub Habsburg in der Pfarrkirche ein, weil zum Lebenfeiern auch das Bewusstsein gehört, dass wir alle von Gott beschenkt sind. Alle Generationen sind dazu herzlich eingeladen.

Lukas Briellmann und Tobias Ladner

Pfarrei aktuell

Jahresrechnung 2022 der Kirchgemeinde Root

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2022 erstellt. Nach Genehmigung durch die Rechnungskommission wird die vollständige Jahresrechnung ab 10. April 2023 im Internet auf www.pfarrei-root.ch veröffentlicht. Ebenso können die Unterlagen ab diesem Zeitpunkt auf dem Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Nach § 1 der KG-Ordnung und § 59 Abs 1 lit.i.KGG wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrages des Kirchenrates zur Verwendung des Gewinnüberschusses durch die Rechnungskommission genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss § 24 KKG rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der Publikation (10. April 2023) 5 % der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde das Begehren stellen, die Rechnung der Kirchgemeindeversammlung zu unterbreiten.

Ein Auszug aus der Rechnung mit Erläuterungen des Jahresberichts des Kirchenrates und der Bericht der Rechnungskommission werden dem Mai-Pfarreiblatt beigelegt.

Root, 15. März 2023
Doris Zimmermann,
Kirchenrat Root

Gemeinde Root

Räumung von Grabstätten auf dem Friedhof Root

Auf dem Friedhof Root ist die Grabesruhe der Reihengräber des Bestattungsjahres 2002 und der Reihenuhnenräber des Beisetzungsjahres 2012 abgelaufen.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und die Bepflanzung bis zum 30. April 2023 zu entfernen. Nach diesem Termin wird die Friedhofverwaltung die zurückgebliebenen Gegenstände und Pflanzen entsorgen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Friedhofverwaltung Root

Werde Ministrant*in in der Kirche Root Ministrieren lernen?

Die Ministrant*innen übernehmen verschiedene Aufgaben in einem Gottesdienst. Etwa ein bis maximal zwei Mal pro Monat bist du an Wochenenden und besonderen Feiertagen im Einsatz.

Minis helfen bei der Gabenbereitung und bringen Brot und Wein zum Altar, tragen das Licht und vertreten das Volk im Gottesdienst.

Wir haben auch in der Freizeit viel Spass in der Gruppe mit verschiedenen Ausflügen oder Anlässen.

Lass dich überraschen, wir freuen uns auf dich!

Anmeldeschluss ist der **30. April**, per Mail an:
lia.dillier@kathrontal.ch oder per QR-Code



Lia Dillier, Minipräsidentin, Katechetin

Stille Gedanken und lautes Gelächter Start Firmkurs mit Firmweekend

Mit demselben Konzept wie Buchrain und Ebikon sind wir in Root mit dem pfarreieigenen Weekend in den neuen Firmkurs eingestiegen.

Das Konzept beinhaltet zwei Schwerpunkte. «Just do it» will heissen: Die Jugendlichen wählen und planen selber ein Projekt und setzen dieses in der Zeit bis zur Firmung am 4. November um. Der zweite Schwerpunkt ist «Nice to know» und bietet zwölf Anlässe an, aus welchen vier ausgewählt und besucht werden müssen. Auch diese Aufgabe haben die Jugendlichen spontan und verbindlich gelöst. So blieb viel Zeit für Spiele jeglicher Art. Währenddessen und im Abendspiel «Schlag die Leiter*innen» wurde viel gelacht. Auch die Ruhe und stille Gedanken kamen während der Arbeit und in der Besinnung in der Eigenthalkapelle nicht zu kurz.

Das Leiterteam und die Jugendlichen kehrten am Sonntag rechtzeitig mit guten Erlebnissen, aber einem Schlafmanko zufrieden nach Hause zurück.

Pietsch Dubach

Rückblick Brunchmorgen

Am 4. März versammelten sich 53 Personen im Pfarreiheim Root für den Brunchmorgen. Gemeinsam wurde gemütlich gefrühstückt. Im Anschluss hörten sich die meisten Erwachsenen das interessante Referat der Drogistin Nicole Hunkeler an, während die Kinder zusammen mit Katja Wolanin das Verbandslegen übten. Einige weitere Personen verblieben im Saal und führten ihre Gespräche weiter. Ferner wurde im Meditationsraum eine Traumreise durchgeführt.

Dominik Arnold, Pfarreiseelsorger i. A.

Save the date

Der nächste Brunchmorgen findet am **6. Mai** statt.



6. Mai: Pizzaessen bei der Pfadi

Die Piostufe der Pfadi Root möchte alle recht herzlich zum Pizzaessen beim Pfadihaus einladen. Das Pizzaessen findet am **6. Mai, von 14.00 bis ca. 20.00 Uhr, im Pfadihaus** im Oberwil I statt. Wir werden in unserem eigenen Pizzaofen im Vorgarten des Pfadihauses die Pizza direkt nach euren Wünschen zubereiten. Im Angebot haben wir Pizza Margherita, Salami, Prosciutto und Verdure. Gerne dürft ihr beim Pfadihaus verweilen, gemütlich beisammensitzen und etwas trinken.

In der Piostufe sind die Pfader*innen, welche zwischen 13 und 17 Jahren alt sind. Gemeinsam organisieren wir mehrmals pro Jahr tolle Ausflüge, verschiedenste Challenges oder auch einfach mal einen gemütlichen Abend zusammen. Um finanziell unabhängiger zu sein, veranstalten wir dieses Pizzaessen und hoffen darauf, unsere Piokasse etwas aufstocken zu können.

Eure Anmeldung mit der Personenanzahl und der Pizza eurer Wahl nehmen wir sehr gerne bis am 28. April an pio@pfadi-root.ch an.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Lisa Steinhauer

Wir gratulieren



2. April	Alois Köchli, 1929	18. April	Johann Rudolf Tschuppert, 1948
8. April	Luigi Ferraro, 1948	19. April	Karl Amrein, 1943
9. April	Josefine Bühler, 1943	22. April	Elsa Möri, 1938
	Beatrix Küng, 1943	26. April	Gertrud Arnold, 1948
14. April	Eduard Amstad, 1948	27. April	Erna Roos, 1943

Erstkommunion, 15. und 16. April

Wir sind eingeladen



Foto: Lukas Briellmann

Liebe Erstkommunikant*innen

Wenn ihr zu einer Geburtstagsparty eingeladen werdet, dann ist das eine schöne Sache. Es heisst, dass ihr dazu gehört, dass andere euch schätzen und gerne mit euch feiern. So ist es auch mit dem Fest der Erstkommunion. Wir haben es unter das Thema «Wir sind eingeladen» gestellt. Mit diesem schönen Satz wird ausgedrückt, dass Gott euch gerne um sich hat. Auf seiner Einladung an euch steht, dass er gerne mit euch Feste feiert und euch schätzt, so wie ihr seid. Er will euch um seinen Tisch versammeln und mit euch das Brot teilen.

An eurer Erstkommunion vom 15./16. April seid ihr aber nicht nur Gäste, die von Jesus eingeladen werdet, sondern ihr alle seid auch Gastgeber*innen. Ihr habt für diesen Tag jene Menschen eingeladen, die euch besonders viel bedeuten und mit denen ihr die Freude dieses Tages teilen wollt.

Damit das Leben gelingt, braucht es beides: Dass wir eingeladen werden und dass wir selbst auch andere immer wieder einladen, mit uns besondere Momente zu feiern. Deshalb genießt den Tag, euren Tag, und die Gemeinschaft, die ihr an eurer Erstkommunion erleben dürft. Es ist ein Geschenk Gottes – für euch und für eure Gäste!

Lukas Briellmann, Cornelia Wolanin, Lia Dillier

Unsere Erstkommunikant*innen

Julia Arnet, Root
 Laura Auguion, Gisikon
 Fabio Bachmann, Root
 Marc Leon Barbagallo, Gisikon
 Alessandro Barbato, Root
 Gian-Luca Bertsch, Gisikon
 Alina Brügger, Root
 Anshelyna Buholzer, Root
 Sabrina Dätwyler, Root
 Lynn Di Mitri, Root
 Sidney Forster, Root
 Chiara Forte, Root
 Dea Gojanaj, Root
 Nadia Golisz, Root
 Nayla Graf, Root
 Alexander Grimm, Root
 Levi Elia Gründeler, Gisikon
 Amelie Gsell, Root
 Sophia Heini, Root
 Diego Ilhan, Root
 Antoni Karas, Root
 Nicola Krajinovic, Root
 Valeria-Leona Kuchler, Root
 Julien Kuhn, Root
 Janis Lang, Root
 Diego Müller, Gisikon
 Joana Naglieri, Gisikon
 Rico-Isaac Odianoson, Root
 Liam Polinski, Root
 Niloa Romero, Dierikon
 Kilian Sattler, Root
 Larissa Shala, Root
 Larissa Steck, Dierikon
 Niall Steiner, Dierikon
 Gian Stöckli, Root
 Merle Strieder, Gisikon
 Nancy Subramaniam, Root
 Emanuel Ukaj, Root
 Emanuele Zappa, Root
 Giulio Zappa, Root
 Alessio Zowa, Root
 Eliano Zoncu, Root

Zehn Jahre Papst Franziskus

Oberhaupt einer verbeulten Kirche

Am 13. März 2013 wurde Jorge Mario Bergoglio zum Papst gewählt. Er ist der erste Papst aus Lateinamerika. Sein Name «Franziskus» ist Programm: Er stellt Arme und Ausgegrenzte ins Zentrum. Ein Rückblick auf bleibende Momente.

«Buona sera!» – So schlicht begrüßt Papst Franziskus die Welt nach seiner Wahl am 13. März 2013. Nur in Weiss gekleidet, ohne den traditionellen roten Schulterumhang, stellt er sich vor als ein Hirte «vom anderen Ende der Welt». Er bittet das Volk um seinen Segen, bevor er es selbst segnet.

Flüchtlinge first: Die Tagesreise von Franziskus auf die überlastete italienische Flüchtlingsinsel Lampedusa im Juli 2013 wird weltweit beachtet. Der Papst macht offenbar ernst mit seinen Worten, an die Ränder der Gesellschaft gehen zu wollen!

Verbeulte Kirche: Ein Bild aus seinem programmatischen Lehrschreiben «Evangelii gaudium» (Die Freude des Evangeliums) vom November 2013 wird zu einem der meistzitierten Sätze seines Pontifikats: «Mir ist eine ›verbeulte‹ Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Strassen hinausgegangen ist, lieber als eine Kirche, die krank ist wegen ihrer Verschlossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern.»

Friedensgesten: Bei seiner Heiliglandreise im Mai 2014 nach Jordanien, Israel und in die Palästinensergebiete wirbt Franziskus für Versöhnung im Nahostkonflikt. Er setzt spektakuläre Friedensgesten, etwa ein Gebet an der israelischen Sperrmauer



Papst Franziskus stellt Ausgegrenzte ins Zentrum: Besuch in einem Heim für Obdachlose und bedürftige Familien in Dublin (2018). Bild: Romano Siciliano/kna

sowie eine symbolische Umarmung dreier Weltreligionen an der Jerusalemer Klagemauer. 2020 veröffentlicht er die Friedenszyklika «Frattelli tutti».

Obdachlose: Neben neuen Duschen können Obdachlose rund um den Vatikan seit 2015 auch einen eigenen Coiffeurservice nutzen. Das päpstliche Almosenamnt stellt ihnen an den Kollonnaden des Petersplatzes einen kleinen Coiffeursalon zur Verfügung. Dort rasieren und frisieren römische Barbier die Bedürftigen ehrenamtlich.

«**Laudato si'»:** Im Juni 2015 veröffentlicht Franziskus seine Umweltenzyklika «Laudato si'». Darin mahnt der Papst einen besseren Umgang mit der geplünderten Umwelt und mit den Menschen an, die in ihr leben. Franziskus ergänzt mit diesem Schreiben einen Eckstein der kirchlichen Sozialverkündigung für das 21. Jahrhundert.

Kyrill I.: Im Februar 2016 trifft Franziskus auf Kuba den Moskauer Patriarchen Kyrill I., die erste Begegnung überhaupt zwischen einem Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche und einem der russischen Orthodoxie. Dieses historische Treffen wird nachträglich entwertet durch die Entscheidung Kyrills, den Überfall Wladimir Putins auf die Ukraine zu rechtfertigen und gleichsam kirchlich abzusegnen. Franziskus warnt den Patriarchen, sich nicht selbst zu «Putins Messdiener» zu degradieren.

Corona: Die Pandemie erfasst Anfang 2020 für mehrere Monate die ganze Welt. Das hat Folgen für den Vatikan: Franziskus muss die Osterfeierlichkeiten auf dem menschenleeren Petersplatz und im menschenleeren Petersdom ganz allein feiern; die Bilder gehen um die Welt.

Alexander Brüggemann/kna
Ungekürzter Beitrag auf pfarreiblatt.ch



Taufen

2. April

Flavio Rodrigues Almeida

29. April

Naomi Ciccone

Gedächtnisse

4. April, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Giuseppina und Arturo Mero-la-Ferraiuolo

16. April, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Pfarrer Josef Hochstrasser,

seine Eltern und Geschwister

Jzt. für Mathilde Lüthi und Josef und Margrith Lüthi-Aregger

30. April, 10.45, Pfarrkirche

Jgd. für Klara und Franz Bachmann-Portmann

Kollekten

Bistum: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	110.00
Caritas Schweiz: Soforthilfe für Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei	279.30
Stiftung Theodora	72.65
Bistum: Arbeit in den Räten und Kommissionen	100.60
Fastenaktion Pfarreiprojekt «Coobidiep, DR Kongo»	757.05
Kollekte: Fastenaktion und HEKS – Brot für alle	890.15

Taufen

4. März

Gjon Konaj

19. März

Iva Lang

23. April

Jano Schuler

29. April

Ellie de Lurdes Oliveira

Trauung

4. März

Antonia Sopi und Ded Gjokaj

Unsere Verstorbenen

16. Februar

Franz Zihlmann, 1941

19. Februar

Walter Zemp, 1941

2. März

Luigi De Rosa-Rotunno, 1960

4. März

Marcel Marent-Waldesbühl, 1938

8. März

Susanne Lustenberger-Haldimann, 1943

9. März

Peter Karrer, 1955

Gedächtnisse

1. April, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Josef und Marie Bieri-Banz und Angehörige

Jzt. für Georg und Anna Janutin-Hitz

Jzt. für Marta und Franz Wicki-Sigrist sowie für Anna Wicki

Jzt. für Anna Katharina Zemp Garcia

15. April, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Theo und Marie Portmann-Muri, für Theo und Barbara Portmann-Bucheli sowie für deren Angehörige

Jzt. für Hans Weiss-Liechty

Jzt. für August und Katharina Widmer-Koch, sowie für Arthur und Nina Bachmann-Widmer

Jgd. für Werner Christen-Mathis

22. April, 17.00, Pfarrkirche

1. Jgd. für Josef Bühler-Sigrist

Kollekten

Informationsstelle	
Kirchliche Berufe Luzern	270.40
Caritas: Nothilfe für die Erdbebenopfer in Syrien und Türkei	631.75
Stiftung Theodora	314.30
Bistum: Arbeit in den Räten und Kommissionen	181.50
Weltgebetstag Schweiz	754.00
Elisabethenwerk	276.30
Ökum. Institut Luzern	223.10



drehscheibe **65plus** rontal



041 440 50 10

Kostenlose Auskunft für Fragen rund ums Alter

www.rontal65plus.ch

PRO
SENECTUTE

Wichtige Adressen

Taufen

1. April

Isabel Mendia Alves

2. April

Lorena Sergi

Gedächtnisse

23. April, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Ida und Josef Ulrich-Koster

Jzt. für Schulkameraden Jg. 1920

30. April, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Kaspar Lustenberger-Imgrüth

Jzt. für Anna und Kaspar

Lustenberger-Räber

Kollekten und Spenden

Blinden-Fürsorge-Verein	
Innerschweiz	268.25
Bergwaldprojekt	1000.00
Bistum: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	400.00
Caritas: Erdbeben Syrien und Türkei	1233.35
LUtixi, Rollstuhl-Taxi	200.75
Schweizerische Bibelgesell.	200.00
Caritas, ein Jahr Krieg in der Ukraine	1000.00
Bistum: Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen	300.00
Kerzenkasse	1372.40
Antoniuskasse	960.00

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,

Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88

sekretariat@kathrontal.ch

kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04

diakonie@kirchenrontal.ch

Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache

Telefonisch erreichbar: Di-Do, jeweils 09.00–11.00 Uhr

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch

Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,

pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch

Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch

Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Reservationen Kirchenzentrum: Csaba Szabó,

078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80

sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Regina Osterwalder

Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:

Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,

reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60

sekretariat.root@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Lukas Briellmann

Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00–

11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Agenda

▲ **Mo 3.4./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.–. Info: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

● **Mo 3.4./19.00–20.30: Kleiderraum Rontal**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Kleiderspende bitte in die rote Box beim Eingang Pfarreiheim legen.



● **Di 4.4./09.00–11.00/14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Kleiderspende bitte in die rote Box beim Eingang Pfarreiheim legen.

● **Di 4.4./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.–. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50.

■ **Di 4.4./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Jaqueline Rusterholz, 041 450 18 87.

● **Di 4.4./14.00: Jassnachmittag**
Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Alle sind herzlich willkommen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen. Keine Anmeldung nötig.

● **Mi 5.4.: Seniorenwanderung zum Murimoos**
FrauenNetz Ebikon, Treffpunkt Bahnhof 08.50. Wanderung in 2 Varianten zum Murimoos mit der riesengrossen Storchenkolonie. Ausrüstung dem Wetter entsprechend, Picknick aus dem Rucksack. Keine Anmeldung nötig. Leitung und Auskunft:

Regina Bucheli, 041 440 11 69/079 765 34 02 oder Margrith Felder, 041 440 02 42.

■ **Mi 5.4./13.30–16.30: Osterbasteln**
Club junger Familien. Pfarreiheim. Anmeldung bis 31. März an: Sabine Kuhn, cjf.root@gmail.com.

● **Mi 5.4./14.00–16.00: Ostereier-Färben**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson. Kosten: Fr. 10.–/Kind. Anmeldung bis Freitag, 31.3. Auskunft und Anmeldung: Simone Rast, 079 343 85 81, jungeeltern@frauennetz-ebikon.ch.

■ **Mi 5./12./19. und 26.4./19.30: Lauftraining für den Stadtlauf**
Frauenforum. Schulhaus St. Martin. Damit du die Distanz von 4 km schaffst, hast du Gelegenheit, dich unter Anleitung von Pascal Christen (DF Sports, Root) an 5 Trainingsabenden darauf vorzubereiten. Auskunft und Kursanmeldung bei: Susanne Eberhard, s.eberhard@bluewin.ch. Details unter: www.frauenforum-root.ch.

● **Do 6.4./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.

● **Mo 17.4./19.00–20.30: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Kleiderspende bitte in die rote Box beim Eingang Pfarreiheim legen.

● **Di 18.4./09.00–11.00/14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Kleiderspende bitte in die rote Box beim Eingang Pfarreiheim legen.

■ **Di 18.4./12.10: Wandervögel**
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Bus um 12.25 bis Fildern, weiter mit dem Bus 111 um 12.49 bis Waldibrücke und dann mit dem Zug nach Baldegg. Von dort wandern wir nach Kleinwangen und zurück nach Baldegg. Billette lösen bis Baldegg Kloster, retour. Auskunft: Hilda Graf, 042 450 33 78.

● **Mi 19.4./14.00: Senioren-Theater Ebikon**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Vergnüglicher Theaternachmittag: «Früeligsgfühl im Herbst». Kosten Fr. 10.–. Auskunft: Hélène Achermann, 041 440 44 13.

▲ **Mo 24.4./09.30–10.15: Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10.
Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins Elki-Singen. Anschliessend Znüni und Spiel. Leitung: Mark Steffen.
Info: mark.steffen@reflu.ch

▲ **Mo 24.4./09.30–11.00: jufalino**
Röselgarten, Schulstrasse 5, Root. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis Fr-Abend 17 Uhr an regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.



■ **Di 25.4./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Pia Bossert, 079 436 73 06.

● **Mi 26.4./09.00: Kaffee und Gipfeli**
Kolpingsfamilie, Pfarreiheim. Wir starten den Tag mit Kaffee und Gipfeli und plaudern über unsere schönsten Erlebnisse.

● **Mi 26.4./14.00–16.00: Café mix – Interkultureller Treffpunkt in Ebikon**
Pfarreiheim. Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt pflegen. Du bist herzlich willkommen. Gerne kannst du auch deine Kinder mitbringen. Auskunft: 079 271 11 58 oder cafemix@ebikon.ch

● **Do 27.4./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.

■ **Do 27.4./13.30–17.00: Jassen 60 plus**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.

▲ **Fr 28.4./16.00–19.30: Clean-Up-Day Bueri**
Besammlung beim Schulhaus Dorf. Mitnehmen wenn vorhanden: Gartenhandschuhe, Sammelkübeli, Leuchtweste. Nähere Infos siehe Seite 11.

▲ **Fr 28.4./14.30–16.30: Zwärgehüsl**
Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath. Kirche Buchrain. Für Kleinkinder ab 2 bis ca. 5 J. ohne Begleitperson. Kosten. Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister) Anmeldung bis Donnerstag vor Betreuungstag an N. Dillier-Moser, 079 660 97 50.

● **Fr 28.4./17.00–19.00: Offener Pfarrhaus-Garten**
Lust auf gemütliches Zusammensitzen, Plaudern, Musik und Grilladen? Alle sind herzlich eingeladen, kurz oder auch etwas länger vorbeizuschauen, weitere Infos siehe Seite 14.

▲ **Sa 29.4./18.30–19.00: Musik für den Frieden**
Kirche Dierikon, siehe Seite 4.



MUSIK FÜR DEN
FRIEDEN
WENN ES EINE WELTSPRACHE
GIBT, SO IST ES DIE MUSIK.

▲ **Mo 1.5./19.00–20.30: Kleiderraum**

▲ **Di 2.5./09.00–11.00/14.00–16.00: Kleiderraum**
Details siehe oben

■ **Di 9.5./ganzer Tag: Frühlingsausflug 60 plus**
Detailinformationen folgen in der Mai-Ausgabe. Anmeldung bis 2.5 an: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.

Redaktionsschluss für das Mai-Pfarreiblatt:
3. April.

Holzpartikel vom heiligen Kreuz

Kaum echt, aber von Bedeutung

Was geschah mit dem Kreuz, an das Jesus vor 2000 Jahren genagelt wurde? Darum rankt sich eine Legende, die auf das Jahr 325 zurückgeht. Sie ist auch der Ursprung der Heiligkreuz-Volksfrömmigkeit.

Reliquien, vom lateinischen *reliquiae*, etwas Zurückgelassenes, gibt es von Heiligen und Märtyrer:innen zuhauf: Knochen, Schädel, Gegenstände aus dem persönlichen Besitz. In vielen Kirchen sieht man dergleichen in den Altar eingelassen.

Reliquien von Jesus hingegen gibt es nicht. (K)ein Wunder: Der Sohn Gottes ist nach christlichem Glauben aufstanden und kehrte 40 Tage später leibhaftig zu seinem Vater in den Himmel zurück. Umso mehr ranken sich Legenden um die Dornenkrone Jesu, um seine Tunika, um das Grabtuch – und das Kreuz, an das ihn Pilatus nageln liess.

850 Jahre altes Zeugnis

Ein besonderes Zeugnis der Heiligkreuz-Frömmigkeit ist das sogenannte Eschenbach-Kreuz, das zum Stiftsschatz in der Luzerner Hofkirche gehört. In dieses ist, hinter dem oberen der vier runden «Fenster», ein Holzsplitter eingefügt, kleiner als ein Daumennagel. «Vom heiligen Kreuz stammend», heisst es auf dem beigelegten Zettelchen, mit roter Tinte geschrieben. Das Kreuz ist nach seinem Stifter Ulrich von Eschenbach benannt und rund 850 Jahre alt. Die Jahrzahl 1171 findet sich auf der Rückseite eingraviert. Der Splitter sei damit die wohl älteste sogenannte «Partikel vom Kreuz Christi», die es in der Zentralschweiz gebe, sagt Stiftskonservator Urs-Beat Frei.

Ob das winzige Stück Holz wirklich vom Kreuz Jesu stammt? Frei bezwei-

Die Heiligkreuz-Tage

Mit dem Kreuz, an dem Jesus starb, sind die Kirchenfeste der Kreuzauffindung (3. Mai) und der Kreuzerhöhung (14. September) verbunden. Beide werden seit der Neuordnung des liturgischen Kalenders 1960 am 14. September begangen. Die Kreuzauffindung erinnert an die Überlieferung, dass die heilige Helena um das Jahr 325 in Jerusalem das Kreuz Jesu gefunden habe, die Kreuzerhöhung an den Bau der Grabeskirche ebendort 15 Jahre später.

Mit den Heiligkreuztagen ist viel Volksfrömmigkeit verbunden. Der Luzerner Volkskundler Josef Zihlmann (1914–1990) weist in seiner Sammlung «Sie rufen mich beim Namen» darauf hin, dass die beiden Tage bei den Bauern als Anfang und Ende des Sommers gegolten hätten. Darum werde zwischen den Kreuztagen in den Kirchen der Wettersegnen erteilt: «Der Priester tut dies mit dem sogenannten Wetterkreuz, in dem Kreuzpartikel eingeschlossen sind.»

Zihlmann berichtet auch von Heiligkreuz-Bruderschaften in Willisau und Menznau. Die Menznauer hätten am 3. Mai jeweils sechs Kapuziner aus Schüpfheim gerufen. «Diese segneten nach dem Essen die Kräuter und gingen auf die Güter jener Bauern, die sie riefen, um Häuser und Fluren zu segnen.» *do*

felt es und zitiert den heiligen Bernhardin von Siena, von dem aus dem 15. Jahrhundert die Aussage überliefert ist: «Sechs Paar Ochsen vermöchten die Last nicht zu ziehen, wenn

man alle [angeblichen Kreuzpartikel] zusammenfügte. Das ist das Machwerk von Betrügern.»

«Das würde ich unterschreiben», meint dazu Jakob Zemp, Priester des Wallfahrtsorts Heiligkreuz im Entlebuch. Dort birgt die Monstranz, die auf dem Altar steht, ebenfalls eine Kreuzpartikel, allerdings so klein, «dass man neben der Brille noch eine Lupe braucht», wie Zemp schmunzelnd sagt. Er verwendet die Monstranz regelmässig, wenn er Pilgergruppen den Segen spendet.

Zweifel an der Echtheit

Die Verehrung des Kreuzesholzes setzte ein, nachdem die heilige Helena gemäss einer Legende um das Jahr 325 das Jesuskreuz in Jerusalem auffand (siehe Kasten). Schon bald tauchten Kreuzpartikel an immer mehr Orten auf, weshalb schnell Zweifel an deren Echtheit wuchsen. Diese wurden noch grösser, als die Kreuzritter nach der Eroberung Jerusalems 1199 und der Plünderung Konstantinopels 1204 grosse Mengen von Holzstückchen mit nach Hause brachten, die sämtlich vom verehrungswürdigen Kreuz stammen sollten. Stiftskonservator Urs-Beat Frei findet es aber «immerhin bemerkenswert», dass die Kreuzpartikel im Eschenbach-Kreuz aus der Zeit *vor* den Kreuzzügen stamme.

Wertvoller als Gold und Silber

Der Splitter liesse sich wahrscheinlich mit der wissenschaftlichen Methode der Dendrochronologie datieren. Das Ergebnis könnte den Glauben festigen – oder aber zerstören. Frei, der selbst die Holzart nicht kennt, weiss darum. Ob echt oder «Machwerk von Betrügern» ist für ihn wie für Zemp indessen



«Man braucht Brille und Lupe, um es zu sehen»: Jakob Zemp, Wallfahrtspriester in Heiligkreuz im Entlebuch, mit der Monstranz, in deren rotes Kreuz eine winzige Kreuzpartikel eingearbeitet ist.

Bilder: Dominik Thali

zweitrangig. Kreuz und Monstranz seien in frömmigkeitgeschichtlicher Hinsicht bedeutsam. Und nicht allein des Goldes und Silbers wegen wertvoll, aus dem sie gefertigt sind.

Wallfahrts- und Kraftort

Zemp erzählt von der Heiligkreuz-Legende; vom wilden Ochsen, der sich einzig durch eine aufgelegte Kreuzpartikel besänftigen liess, dann von der französischen Stadt Arras bis ins Entlebuch trottete und sich schliesslich an der Stelle der heutigen Wallfahrtskirche niederlegte, wo die Hirten der Umgebung ein erstes Bethäuslein errichteten. Das soll sich um das Jahr 330 zugetragen haben. Belegt ist die Entstehungsgeschichte von Heiligkreuz allerdings erst seit 1340.

Seither suchen Menschen hier Stärkung und versammeln sich vor wich-



Das Eschenbach-Kreuz des Stiftsschatzes in der Luzerner Hofkirche. Die Kreuzpartikel befindet sich hinter dem Glas an der Spitze.

Heiligkreuz ist ein Ort, wo Menschen ihre Sorgen jemandem anvertrauen.

Jakob Zemp, Wallfahrtspriester

tigen Entscheiden. «Heute sagt man, Heiligkreuz sei ein Kraftort», erklärt Jakob Zemp. Ob so oder als Wallfahrtsort bezeichnet: Die Menschen kämen nicht mehr wegen der Holzpartikel nach Heiligkreuz, sondern «weil sie hier Kraft schöpfen können», so Zemp. Und er berichtet von einer Frau aus dem Bernbiet, die ihn jüngst gebeten habe, in nächster Zeit immer wieder eine Kerze für sie anzuzünden. Solche Erfahrungen macht der Wallfahrtspriester immer wieder. «Die Menschen wissen: Ich bin nicht allein mit meinen Sorgen. Heiligkreuz ist ein Ort, wo sie diese bewusst jemandem anvertrauen können.»

Dominik Thali

Grundlage für diesen Text bildet ein Beitrag, den Stiftskonservator Urs-Beat Frei 2021 für die Zeitschrift «Sonntag» schrieb. | Führungen und Informationen: luzern-kirchenschatz.org

Uraufführung «Passion» in der Kirche Altishofen

Jesus provoziert – wie immer schon

Ostern für heutige Menschen erfahrbar machen, das wollte Edith Pfister mit ihrem Stück «Passion». Wie dies gelingt, erzählen Mitspielende anlässlich einer Probe in der Kirche Altishofen.

«Muess das si, dass du d'Lüüt so provoziersch?», fragt Maria ihren Sohn Jesus. Sie hat soeben vernommen, dass er die Handelsleute aus dem Tempel geschmissen hat. «Es isch d'Wahrhet, wo si ned verliidet!», verteidigt sich dieser lautstark.

Im Altarraum der Kirche Altishofen sehen die Zuschauer:innen eine besorgte Mutter und einen Sohn, der seinen Weg mit Überzeugung vertritt. In der Bibel kommt die Begegnung so nicht vor. Dies gilt auch für manch andere Szene im Stück «Passion», das von der Theologin Edith Pfister-Amühl verfasst wurde (siehe Kasten).

Fragen von heute

Obiger Begegnung voran geht etwa ein Gespräch zwischen Maria und Johanna, einer Nachbarin. Johanna berichtet Maria, was ihr Sohn so treibt, und erzählt lebhaft, wie er die Gesetzshüter damit provoziere. Maria ist entsetzt und besorgt zugleich.

«Wenn man Szenen dazufindet, ermöglicht das ein Nachdenken über die biblische Geschichte», sagt Edith Pfister, die heute den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal leitet. «Ich kann so bibelwissenschaftliche Deutungen, aber auch Fragen, die Menschen sich bis heute stellen, einbringen.» Etwa die Frage, wie man denn heute mit kirchlichen Gesetzen umgehe.

Bei bekannten Geschehnissen wie etwa dem Abendmahl lässt Pfister den Original-Bibeltext sprechen, indem



Maria (Margrith Beck) ist in Sorge, dass ihr Sohn Jesus (Stefan Koller) nicht mehr fromm genug ist. Er hält nicht alle jüdischen Gesetze ein.

Bild: Monika Szalai

Gemeinschaft stärken

Als «Uraufführung» ist das Stück «Passion» ausgeschrieben. Es hätte 2020 in Ruswil aufgeführt werden sollen, fiel aber dem Lockdown zum Opfer. Nach der Pandemie wollte der Verein Theater Altishofen das Gemeinschaftsgefühl mit einem grösseren gemeinsamen Projekt wieder beleben. Deshalb suchte er die Zusammenarbeit mit dem Pastoralraum Mittleres Wiggertal. Tatsächlich spielen Leute aus allen Pfarreien des Pastoralraums mit. Das Stück basiert auf einer früheren Version von Theologin Edith Pfister und Pia Pfister, Katechetin in Ebikon. Für die aktuelle Aufführung hat Edith Pfister das Stück komplett überarbeitet.

Aufführungen: Fr, 31.3. | Sa, 1.4. | So, 2.4. | Mi, 5.4. | Do, 6.4. | Fr, 7.4., jeweils um 20.30 in der Pfarrkirche Altishofen | Eintritt: Fr. 25.–/15.– | theater-altishofen.ch

dieser vorgelesen wird. Regisseur Josef Szalai inszeniert diese Passagen als Schattenspiele. Dennoch wird auch das Abendmahl anschliessend von zwei Frauen, Mirjam und Salome, nacherzählt.

«Jeder kennt Jesus»

«Sicherlich waren damals auch Frauen dabei», sagt Edith Pfister. «Im Stück werden sie sichtbar», auch wenn die Bibel sie nicht erwähne. Ausserdem gebe es im Verein Theater Altishofen, der das Stück bei ihr in Auftrag gab, viele Frauen, sagt die Autorin lachend. Insgesamt sind es 32 Sprechrollen, darüber hinaus treten Dutzende Statist:innen auf.

Jesus wird von Stefan Koller (33) aus Nebikon gespielt. Als Mitglied des Theatervereins hat er viel Spielerfahrung. Dennoch sei diese Rolle anders: «Jeder kennt Jesus», sagt Stefan Koller. «Diesen Vorstellungen von ihm gerecht zu werden, ist eine gewisse Hür-

de», gibt er zu. Hilfreich sei, dass Regisseur Josef Szalai das ganze Stück präsent habe und ihn entsprechend instruiere. «Josef kennt die Wandlung, die Jesus im Stück durchmacht: Zuerst sucht er seinen Weg, allmählich geht er ihn.» Koller, selber nicht religiös, steht voll hinter den Werten, die das Stück thematisiert: Liebe, Toleranz, Gemeinschaft. Und er lässt sich selbst durch die Rolle in Frage stellen: «Wie habe ich bis jetzt geliebt?»

Auch Margrith Beck (59) aus Nebikon bleibt nicht unberührt von ihrer Rolle: «Maria ist eine wichtige Figur.» Dass sie sie spielen darf, habe sie zu Tränen gerührt. «Meine Gebete sind persönlicher geworden durch diese Rolle», sagt Margrith Beck, die unter anderem als Kirchenrätin und Firmbegleiterin gewirkt hat. «Das Vertrauen, dass ich mein Leben in Gottes Hand geben kann, wird gestärkt.»

Alles rundherum vergessen

Erstmals auf einer Theaterbühne steht Heidi Jordi (60) aus Reiden. Sie spielt Salome, eine Anhängerin Jesu. Die Bibel nennt diese namentlich als eine der Frauen, die das leere Grab aufsuchen. «Beim Spielen konzentriert man sich ganz auf die Rolle, man taucht ein in die Geschichte und vergisst alles rundherum», sagt sie begeistert. Im Stück hat sie neue Aspekte der bekannten Erzählung kennengelernt: «Mir war nicht bewusst, dass Pilatus Jesus freilassen wollte, dass er dem Volk die Wahl überliess.» Das Verhalten des Volkes stimmt sie nachdenklich. Es erinnert sie an die Corona-Situation, als es zwischen Geimpften und Ungeimpften auch zu Verurteilungen kam.

Die Aussagen zeigen, dass der Transfer ins Heute tatsächlich gelingt. Dies nämlich war der Autorin ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund endet das Stück denn auch nicht mit der Kreuzigung, sondern mit dem Ostergeschehen.

Sylvia Stam

Luzern

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Lilian Bachmann ist neu im Stiftungsrat des Hilfswerks



Die Luzernerin Lilian Bachmann ist neu Mitglied des Stiftungsrats des «Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz» (Heks). Bachmann ist Synodalaratspräsidentin der Reformierten Kirche Luzern und Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche Schweiz. Im Stiftungsrat von Heks ist die Anwältin zuständig für das Ressort Öffentlichkeit und Werke. Heks ist das reformierte Pendant zur katholischen Fastenaktion. Schwerpunktthemen von Heks sind Klimagerechtigkeit, Recht auf Land und Nahrung, Flucht und Migration sowie Inklusion.



Bildungshaus und Seminarhotel der Baldegger Schwestern «Stella Matutina» in Hertenstein schliesst Ende 2023

Seit 1995 ist die ehemalige Internatsschule der Baldegger Schwestern in Hertenstein (Weggis) ein Seminarhotel für Kurse oder Tagungen. Nun schliesst das «Stella Matutina» per Ende Jahr aufgrund des hohen Alters der Schwestern, wie die «Luzerner Zeitung» (LZ) meldet. Eine Projektgruppe sei dabei, ein Konzept für ein «Haus

Kollekte in der Karwoche

Christ:innen im Heiligen Land

In der Schweiz geht die sogenannte Karwochenkollekte jeweils zur Hälfte an den Schweizerischen Heiligland-Verein. Dieser unterstützt damit 18 Projekte im Nahen Osten in den Bereichen Bildung, Sozialarbeit und Nothilfe für die lokale Bevölkerung. Die andere Hälfte erhält die Franziskankustodie in Jerusalem. Diese unterhält damit die Infrastruktur für den Pilgerbetrieb an den heiligen Stätten und finanziert humanitäre Projekte in der Region. Die Karfreitagskollekte wird von der Bischofskonferenz empfohlen.



Die Kollekte in der Karwoche kommt u. a. Bildungsprojekten im Nahen Osten zugute.

Bild: Heiligland-Verein

Im heutigen Seminarhaus soll ein «Haus der Zukunft» mit eigenem Bildungsangebot entstehen.

Bild: zVg

der Zukunft» zu erarbeiten. Dieses soll Bildung in den Bereichen Wandelgesellschaft, Permakultur, Kunst und Kultur sowie Wohnformen anbieten. Man überlege, wie das Erbe der Schwestern in das neue Haus übergehen könne, zitiert die LZ Gabriela Christen, die den Transformationsprozess des Klosters Baldegg leitet.

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Sylvia Stam

Wer wollte sich anmassen, die Farben der Tulpe
nachzuahmen oder die Gestalt der Lilie
zu verbessern?

*Edgar Allan Poe (1809–1849),
amerikanischer Journalist und Dichter*
